



Aktuelle Baumaßnahmen im Stadtpark



Anzeige(n)

Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger
GESAMTHERSTELLUNG: VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF UND HERSTELLUNG RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Reinhard Riedel.
ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren.
Es gilt die Preisliste 2020.
ERSCHEINUNGSWEISE: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

AMTLICHER TEIL

Aus dem Stadtgeschehen

■ Hainichen ist ab 1.1.2021 Große Kreisstadt

Leider mussten die geplanten Feierlichkeiten zur Eröffnung des Neorokokosaals im Goldenen Löwen am 13.11.2020 infolge der Coronapandemie und der damit verbundenen Einschränkungen abgesagt werden.

Einer der ganz großen Höhepunkte der Feier wäre die Verleihung des Titels „Große Kreisstadt“ durch Ministerpräsident Michael Kretschmer gewesen.

Damit trotz der Absage der Feier bezüglich des Titels alles seinen Gang geht, erstellte das Sächsische Innenministerium dieser Tage eine Urkunde und übersandte uns diese per Post.

Ab 1.1.2021 darf die Stadt Hainichen den Titel „Große Kreisstadt“ und der Bürgermeister die Bezeichnung „Oberbürgermeister“ tragen.

Damit verbunden ist die Möglichkeit, im Bereich des Verkehrs- und Gewerberechts Aufgaben zu übernehmen, welche bisher der Landkreis Mittelsachsen hoheitlich durchgeführt hat.

Im Hinblick auf den zu erwartenden enormen Arbeitsanfall im Zusammenhang mit dem fast 40 Millionen Euro teuren Breitbandprojekts in den Jahren 2021 und 2022 haben wir uns dazu entschieden, die überwiegende Anzahl dieser Aufgaben zunächst beim Landkreis zu belassen und peu a peu zu überprüfen, ob wir perspektivisch Angelegenheiten im Verkehrsrecht selber bearbeiten wollen.

Für die Stadt Hainichen ist die Ernennung als „Große Kreisstadt“ aus meiner Sicht ein sehr wichtiger Meilenstein in der Stadtgeschichte. Sie ist aber auch indirekt eine Bestätigung für die sehr positive Entwicklung, welche Hainichen insbesondere seit der politischen Wende 1989/1990 genommen hat.

Dieter Greysinger



■ Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ansprache befinden wir uns mitten im zweiten Lockdown. Ob im Dezember das Leben wieder seinen gewohnten Gang gehen kann, muss aber auch aus der Ferne betrachtet, stark bezweifelt werden. Zumindest stimmen die Nachrichten, dass ein Impfstoff kurz vor der Zulassung steht, optimistisch, dass evtl. im späteren Verlauf des Jahres 2021 wieder ein halbwegs normales Leben zurückkehren kann.

Der Hainichener Weihnachtsmarkt 2020 fällt aus



Eigentlich wollte ich die Entscheidung über das Stattfinden des Hainichener Weihnachtsmarkts 2020 unserem Stadtrat überlassen. Zur vorbereitenden Verwaltungsausschusssitzung am 4.11.2020 kam jedoch von einer breiten Mehrheit der Stadträte die Anregung, dies als Angelegenheit der laufenden Verwaltung zu behandeln. Die Stadträte

waren sich mit mir jedoch einig, dass ein solcher Schritt faktisch alternativlos ist. Unsere Nachbarstädte Frankenberg und Mittweida hatten zu diesem Zeitpunkt ihre Weihnachtsmärkte bereits abgesagt. Hoffen wir darauf, dass der 2021er Weihnachtsmarkt wieder normal stattfinden kann.

Seit dem 5.11.2020 kann man Besuchstermine im Hainichener Bürgerbüro online vereinbaren

Im Hinblick auf die eingeschränkte Öffnung des Rathauses wegen dem Coronalockdown haben Sie seit Anfang November die Möglichkeit, die Besuchstermine im Bürgerbüro/ Einwohnermeldeamt vorab digital zu vereinbaren.

Wir haben aufgrund der Kontaktbeschränkungen unser Rathaus ab 9.11. geschlossen, stehen aber dennoch natürlich nach wie vor den Bürgern aus Hainichen (samt Ortsteilen), Striegistal (Einwohner-Meldeamts- und Standesamtsangelegenheiten) sowie Kriebstein (Standesamtsangelegenheiten) zur Verfügung.

Um jedoch Ansammlungen im Wartebereich zu vermeiden, erfolgt bis auf weiteres der Einlass ins Rathaus nach vorherigem Klingeln über den Hintereingang und möglichst auch nach vorheriger Terminvereinbarung.

Das Prozedere der Terminvergabe ist sehr einfach: Sie gehen auf www.hainichen.de, öffnen die Seite „Bürgerservice“ und „Rathaus online“.

Die Seite Online-Termine öffnen, den Wunschtermin heraus suchen und ein paar persönliche Angaben machen, schon steht der Termin. Oder Sie nutzen den nachstehenden Link:

<https://www.hainichen.de/stadtbürgerservice/rathaus-online/online-termine>

In der Regel erhalten Sie eine Bestätigung einer der dort beschäftigten Mitarbeiter mit den Angaben, welche Dinge Sie mitbringen sollen. Es lohnt sich also, vor dem Termin noch einmal in Ihren E-Mail-Account zu schauen ob sich darin eine Mail der Stadtverwaltung befindet.

Natürlich werden Besucher des Rathauses mit vorheriger online-Terminvergabe bevorzugt behandelt im Vergleich zu denjenigen, welche ohne vorherige Terminvereinbarung im Rathaus vorbeischauchen.

Sollte sich diese Art der Kommunikation bewähren, werden wir perspektivisch auch Besuchstermine bei anderen Ämtern, z. B. dem Ordnungsamt, der Stadtkasse oder dem Bauamt über dieses System online ermöglichen.

Auf dem Areal des ehemaligen Saatguts soll eine Wildblumen- und Schmetterlingswiese entstehen

Eine sehr nette Idee hatte Ute Meischatz-Degen von der Radweginitiative „Pro Striegistalradweg“: Sie regte an, auf dem Areal des ehemaligen Saatguts an der August-Bebel-Straße eine Wildblumen- und Schmetterlingswiese zu errichten. Diese Wiesen (es gibt bereits in Cunnersdorf seit diesem Jahr eine solche) werden von der Initiative „Sachsen blüht“ des Deutschen Verbands für Landschaftspflege in Pirna finanziell unterstützt.

Übrigens kam Frau Meischatz-Degen beim Lesen des Artikels aus Cunnersdorf im Gellertstadt-Boten auf die Idee, eine solche Wiese beim Saatgut anzulegen. Tolle Unterstützung erhielt sie auch von Herrn Uwe Brendler, vielen in Hainichen bekannt und ein ausgewiesener Experte für Schmetterlinge. Es war also ein schönes Zusammenwirken mehrerer Akteure aus unserer Stadt.



Aus dem Stadtgeschehen

Mit Unterstützung der Radweginitiative wird diese Wiese im nächsten Frühjahr angelegt werden und sicherlich gute Dienste versehen. Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen dürfen wir dieses Areal bis 2028 weder anderweitig wirtschaftlich nutzen, noch bebauen bzw. verkaufen. Insofern können wir mit dem Anlegen dieser Wiese auch noch etwas Gutes für die Umwelt tun. Vielen Dank an Frau Meischatz-Degen und ihren Mitstreitern.

Viel Aufregung um den Roßteich in der Nähe unseres Ortsteils Siegfried



Seit einiger Zeit regen sich die Gemüter, insbesondere in den Ortsteilen Siegfried und Riechberg, wegen der jüngsten Entwicklung rund um den sogenannten Roßteich. Dieses Gewässer wurde über Jahrzehnte gerade von der dortigen Bevölkerung gern als Badeteich, aber auch für Hobbyangler genutzt. Es gibt bezüglich der Eingaben der Bürger an mich

aber zwei große Probleme:

1.) Der Roßteich liegt nicht auf Hainichener Flur, sondern auf Gebiet der Stadt Oederan.

2.) Das Gewässer ist in Privatbesitz, gehört also nicht der dortigen Kommune. Im Zusammenhang mit dem Hochwasser 2013 drohte im dortigen Areal die Deichkrone zu brechen. Das Gewässer, welches insgesamt 3 Teiche umfasst, drohte unseren Ortsteil Siegfried sowie das darunter liegende Bräunsdorf zu überfluten. Dies hätte zu enormen Schäden und viel Leid geführt.

Auf Initiative der Stadt Oederan wurde das Areal rund um die genannten Gewässer im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung für eine siebenstellige Summe saniert.

Nach dem Abschluss der Baumaßnahme wurde ein Probestau durchgeführt und eine erhebliche Menge Wasser vom mittleren Roßteich in Richtung des Unteren Teichs abgelassen. Der Besitzer des Gewässers, ein Umweltschutzverband, möchte diesen Zustand so belassen. Offensichtlich hat der Verband andere Pläne, so dass dieses Gewässer künftig mit einem niedrigeren Wasserstand als bisher genutzt werden soll.

Klar hätten es die Bewohner des Siegfried lieber gesehen, wenn der Teich seine bisherige Funktion weiter erfüllt hätte. Allerdings sind alle durchgeführten Maßnahmen zwischen der Stadt Oederan, dem Besitzer des Teichs und der Naturschutzbehörde im Landratsamt abgesprochen.

Insofern bitte ich um Verständnis, dass ich den Eingaben der verärgerten Einwohner durchaus Verständnis entgegenbringe, wir aber gleichzeitig an diesem Status Quo nichts ändern können. Letztendlich kann dies auch die Stadt Oederan nicht, denn der Teich ist in Privatbesitz.

Bei den Besucherzahlen der Camera obscura merkte man dass 2020 „das Coronajahr“ war



Am 31.10.2020 endete die diesjährige Saison an der Camera obscura. Ich danke ganz herzlich Frau Claus und Frau Wiese für ihr großartiges Engagement. Ich erhielt bezüglich der angebotenen Führungen ausschließlich positive Feedbacks. Wir haben wirklich ein sehr gutes und engagiertes Team an dieser städtischen Sehenswürdigkeit.

Trotz allem gingen die Besucherzahlen ein ganzes Stück, im Vergleich zu den Vorjahren, zurück. Dies liegt natürlich an der Coronapandemie. Aktuell könnten wir die Camera obscura überhaupt nicht mehr öffnen, da in der dunklen

Kammer die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können.

Mit 585 zahlenden Gästen (+77 Besuchern, die kostenlosen Eintritt erhielten) war diese Zahl in etwa halb so hoch wie in den Vorjahren (2019 = 906 zahlende/ 135 kostenlose Besucher, 2018=1073 Besucher, 2017=1034 Gäste und 2016=758 Besucher).

Sollten es die Bestimmungen zulassen, öffnet die Camera obscura zu Ostern 2021 wieder ihre Pforten. Die Technik wurde zwischenzeitlich demontiert. Ob wir 2021 wieder ein Camerafest feiern können, steht in den Sternen. Termin wäre ggf. der 8.5.2021.

Die Öffnungszeiten der Camera obscura wurden seit Frühjahr 2020 geändert: Das Technische Denkmal hat von Mittwoch bis Freitag 13 bis 16 Uhr und am Wochenende von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Aktuelle Informationen zum Buttermilchweg

Für die Öffentlichkeit, insbesondere die Bewohner des Neubaugebiets am Ottendorfer Hang, stand oberhalb der Straße „Obere Berghäuser“ bis vor Kurzem ein beliebter Fußweg zur Verfügung. Dieser Fußweg, auch als „Buttermilchweg“ bezeichnet, wurde als schnelle Verbindung zwischen dem Ottendorfer Hang und dem Stadtzentrum genutzt. Dieser Fußweg verläuft im Bereich der Straße „Obere Berghäuser“ allerdings nicht auf eigenständigen, im Eigentum der Stadt Hainichen stehenden Straßengrundstücken, sondern über private Grundstücke der am Weg angrenzenden Anlieger. Die Öffentlichkeit dieses Weges war in der Vergangenheit viele Jahrzehnte nicht strittig. Deshalb hatte es im Jahr 1999 sogar eine Ausbaumaßnahme der Stadt Hainichen gemeinsam mit einem ABM-Projekträger gegeben (Maßnahme Treppen- und Wegebau „Obere Berghäuser“). Damals war der Weg rekonstruiert und ausgebaut worden.



Bedauerlicherweise war bei der Erstanlegung des Straßenbestandsverzeichnisses Anfang der 1990er Jahre dieser Weg nicht als öffentlicher Weg erfasst und ins Bestandsverzeichnis eingetragen worden. Die Eintragung war möglicherweise übersehen worden, weil der Weg auf privaten Grundstücken lag. Für die Eigenschaft als „öffentlicher Weg“ war bisher die Eintragung im Bestandsverzeichnis aber nicht zwingend notwendig, denn § 53 Sächsisches Straßengesetz sieht vor, dass kraft Gesetzes die bei Inkrafttreten des Sächsischen Straßengesetzes (am 16.02.1993) vorhandenen Straßen, Wege und Plätze, die zu diesem Zeitpunkt mit oder ohne eine Entscheidung nach der Straßenverordnung der DDR ausschließlich der öffentlichen Nutzung dienen oder betrieblich-öffentliche Straßen waren, auch weiterhin öffentliche Straßen im Sinne des Sächsischen Straßengesetzes sind. Auch wenn öffentliche Straßen, Wege und Plätze nicht auf im Eigentum der Stadt stehenden Grundstücken verlaufen, sind sie also „öffentlich“. Das öffentliche Straßenrecht überlagert in diesen Fällen das private Eigentum an den betreffenden Flächen.

Nachdem es vor Ort durch einzelne private Grundstückseigentümer zur Beschränkung des Weges bzw. gar zur Sperrung gekommen ist, hat sich die Stadt Hainichen bemüht, den betreffenden Weg für die Öffentlichkeit zu erhalten. Da öffentliche Wege grundsätzlich im betreffenden Bestandsverzeichnis einzutragen sind, war natürlich auch ein solcher bisher im Bestandsverzeichnis nicht ausgewiesener „altrechtlicher“ Weg nachzutragen. Die Stadt Hainichen hatte deshalb am 06.01.2020 eine entsprechende Eintragungsverfügung für diesen „Verbindungsweg zwischen Obere Berghäuser und Buttermilchweg“ erlassen. Gegen diese Eintragungsverfügung haben zwei betroffene Grundstückseigentümer, über die der Weg verläuft, Widerspruch eingelegt. Die betreffenden Anwohner bestreiten, dass der konkrete Weg tatsächlich ein „öffentlicher Weg“ ist und die gesetzlichen Voraussetzungen des § 53 Sächsisches Straßengesetz vorliegen. Einer dieser Widersprüche wurde bereits durch Widerspruchsbescheid beschieden. Hiergegen hat der betreffende Anwohner bereits Klage zum Verwaltungsgericht Chemnitz erhoben. Das Verwaltungsgericht soll nunmehr die öffentliche Wegeigenschaft gerichtlich klären. Bedauerlicherweise muss mit einer verwaltungsgerichtlichen Verfahrensdauer von ca. drei Jahren gerechnet werden. Das verzögert die abschließende Klärung. Wir werden also mit dem derzeitigen Zustand noch einige Zeit leben müssen.

Mit diesen aktuellen Informationen schließe ich meine heutige Ansprache. Am Wochenende des Erscheinens dieser Ausgabe des Gellertstadt-Botens beginnt die Adventszeit. In der Regel eine Periode, an der man sich in Hainichen und den Ortsteilen zu vielerlei Anlässen trifft. Leider ist dies 2020 aus bekannten Gründen ein ganzes Stück anders als in den Vorjahren.

Ich wünsche Ihnen allen dennoch eine besinnliche Adventszeit. Und vor allem: Bitte bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister


Dieter Greysinger

Aus dem Stadtgeschehen

■ 100-jähriges Jubiläum des Denkmals für die Gefallenen des I. Weltkriegs in Bockendorf

Das Denkmal für die Gefallenen des I. Weltkriegs von 1914 bis 1918 in Bockendorf wurde am 3. Advent 1920, einem 12. Dezember, durch Pfarrer Klöckner feierlich eingeweiht. Es befindet sich etwa in der Ortsmitte vor dem Friedhofseingang und erhebt sich auf einer mit Granitsteinen untermauerten, ca. 7 Meter breiten, kleinen Anhöhe in Hufeisenform.



Nach dem Entwurf des Architekten Prof. Oswin Hempel aus Dresden fertigten die Firmen

- Baumeister Dipl.-Ing. Willy Fischer, Hainichen,
- Bildhauer August Stenker, Ottendorf (heute Hainichen), und
- Steinmetz Steyer, Bockendorf

das Denkmal auf einer quadratischen Grundfläche. Die Leitung des Baus hatte der Erbgerichtsbesitzer Cronemeyer inne. Für die Organisation und Finanzierung zeichneten der Gemeindevorstand und der Militärverein verantwortlich, darüber hinaus konnten Spenden eingeworben werden. Das Denkmal wurde aus quaderförmigen Sandsteinen gemauert. Auf einer Grundfläche von 1,18 m x 1,18 m erhebt sich das 2,10 m hohe Denkmal, in das an allen vier Seiten 10 cm tief Porphyrlatten eingelassen wurden. Auf

einem Dreiecksgiebel, ebenfalls aus Porphyrt, ruht eine (Erd-)Kugel mit Kreuz. Der Kugeldurchmesser beträgt 0,35 m, die Seitentafeln sind jeweils 0,98 m hoch und 0,58 m breit. Diese Tafeln enthalten unter einem eingravierten Eisernen Kreuz die Namen und Vornamen sowie Geburts- und Sterbedatum der 16 Bockendorfer Gefallenen.

Das Denkmal befindet sich in einem relativ guten baulichen Zustand, allerdings weist die das Bauwerk krönende Kugel Risse auf. Auch das Kreuz ist nicht mehr vollständig erhalten. Die schadhafte Kugel sollte mittelfristig durch eine neue mit einem neuen Kreuz ersetzt werden.

In der Ev.-Luth. Kirche Bockendorf befinden sich weitere Tafeln für die Gefallenen des I. Weltkrieges aus Eulendorf, Riechberg und Bockendorf.

Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter

Quelle: H. Bartz 1998/99, chronologische Dokumentation, Gellert-Museum Hainichen



■ Neue Standorte für Mülleimer und Hundetoiletten gesucht

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Hainichen, an die Stadtverwaltung wurde in der vergangenen Zeit immer wieder mal der Wunsch nach mehr Mülleimern bzw. Hundetoiletten im Stadtgebiet herangetragen. Dem wollten wir gern nachkommen und haben bereits 15 Mülleimer und 15 Hundetoiletten für dieses Jahr bestellt. Davon sind bereits einige für den Ersatz von vorhandenen Standorten vorgesehen oder haben durch Hinweise aus dem Stadtrat einen neuen Platz gefunden. Nun warten noch jeweils 5 Mülleimer und 5 Hundetoiletten auf einen neuen Standort.

Sie können uns bei diesem Vorhaben sehr gern unterstützen, indem Sie uns Ihre Ideen möglicher Standorte übermitteln. Diese werden dann von der Verwaltung geprüft und bei Eignung kurzfristig realisiert. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an Herrn Ellrich-Neugebauer vom Ordnungsamt unter
Tel.: 037207-60103, Fax: 037207-60112
Mail: tom.ellrich-neugebauer@hainichen.de

Dieter Greysinger

■ Bauarbeiten am Dorfplatz Riechberg laufen auf vollen Touren

Seit einiger Zeit laufen bereits die Arbeiten zur Gestaltung des Dorfplatzes in Riechberg. So wurden schon alle Borde gesetzt und Teilflächen mit Pflaster belegt. Anschließend folgt noch die Gestaltung der Grünflächen. Der fertige Platz beinhaltet folgende Bestandteile:

- Schaffung attraktiver Grünflächen mit jahreszeitlich wechselndem Blütenflora
- Pflanzung von fünf einheimischen Obstgehölzen
- zwei Sitzgelegenheiten im Grünen
- Fahrradabstellmöglichkeiten
- einer Stellfläche für mobile Händler bzw. den Bücherbus
- zwei Standorten für die potentielle Einrichtung von E-Lade-Säulen zur Schaffung einer verbraucherfreundlichen Ladeinfrastruktur gemäß der Anforderung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur
- acht Pkw-Stellflächen, nutzbar z. B. als Ausgangspunkt für Wanderungen im Striegistal oder für Veranstaltungen im DGH

Die Arbeiten werden durch die Fa. BS Hoch- und Tiefbau GmbH ausgeführt. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf 44 TEUR belaufen, die Maßnahme wird anteilig im Förderprogramm ELER der Richtlinie LEADER gefördert.

Thomas Böhme



Aus dem Stadtgeschehen

■ Wertstoffcontainerplatz an Zufahrt zur Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung erhielt neuen Unterbau



Ende Oktober/Anfang November wurde der Unterbau des Wertstoffcontainerstellplatzes am Beginn der Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung durch die Hainichener Firma RTW erneuert. Am 6.11. waren die Arbeiten abgeschlossen.

Dabei wurde der vordere Bereich des Containerstellplatzes erneuert, da ein Säubern der alten Fläche durch den Bauhof nur bedingt möglich war. Die alte Fläche bestand aus einem sehr groben Material, welche das tägliche Säubern der Scherben erschwerte.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 3.000 €. Die Baumaßnahme wurde in Regie der Stadt Hainichen durchgeführt. Wir werden die ausgelegten Gelder komplett von der Firma EKM erstattet bekommen.

Bild: Mathias Lippert, SB Bauamt

Text: Dieter Greysinger

■ Das Gebäude Gellertstraße 50 ist ein echtes Schmuckstück geworden

Ein echtes Schmuckstück ist das markante Gebäude auf der Gellertstraße 50 gegenüber der Fleischeri Friedrich geworden. Durch den Investor, die Firma Golz Wohnbau GmbH, wurde das dem Abbruch geweihte Haus nicht nur als Hingucker im Stadtbild gerettet, sondern optisch enorm aufgewertet. In diesen Tagen erfolgt mit dem Abschluss der Außenarbeiten die bauliche Fertigstellung des Vorhabens. Schon der Anblick von außen ist vielversprechend: was sich dann allerdings im Inneren des Gebäudes verbirgt, ist sicherlich noch einmal eine Steigerung des Ganzen. Nachstehende Bilder wurden mir durch Michael Golz zur Verfügung gestellt. Sie sind wirklich sehr beeindruckend. Acht Mietwohnungen mit einem hohen Standard sind am Eingang zum Hainichener Stadtpark entstanden. Damit wurden auch neue Einwohner in unsere Stadt geholt.

Erfreulicherweise steht die Golz Wohnbau GmbH bereits bei der Sanierung des nächsten denkmalgeschützten Hauses in Hainichen in den Startlöchern: Das Unternehmen erwarb die ehemalige Fettchemie (Schulstraße 18). Die ersten Wohnungen, welche dort entstehen sollen, wurden bereits verkauft. Frühjahr 2021 könnten die Arbeiten beginnen und Sommer 2022 abgeschlossen sein.

Bereits die Computeranimation des fertigen Gebäudes, welche mir Herr Golz vor einigen Wochen zur Verfügung gestellt hat, verspricht, dass auch dies ein echtes Juwel im Stadtbild wird und sich nahtlos in die im Bereich der oberen Schulstraße bereits sehr schön anzuschauenden Gebäude (Trinitatiskirche und der Bahnhofstraße 35) einfügen wird.

Danke an den Investor für sein bemerkenswertes Engagement in unserer Stadt.

Dieter Greysinger



■ Ansprechende Aufnahmen unserer Stadt des 360 Grad Teams wurden auf die Homepage integriert

Vor rund einem Jahr ging eine Internetseite mit tollen Bildern unserer Stadt online. Diese Bilder wurden „360 Grad-Team“ aus Oelsnitz/Erzgebirge erstellt und zeigen Hainichen aus der Luft und manche Straßenszenen unserer Stadt. Gemacht wurden die Bilder im Frühjahr 2019. Ermöglicht wurden die Bilder durch eine private Spende.

Bisher waren die Bilder aber nicht ganz leicht im Internet zu finden. Daher war es schon lange mein Wunsch, die bemerkenswerten Aufnahmen auf unserer Stadtseite zu integrieren. Seit dem 9.11.2020 ist es nun soweit.

Wer die Internetseite www.hainichen.de anklickt, findet den Button auf der rechten Seite relativ weit oben auf der Homepage. Oder man klickt die Seite direkt an: Der Link lautet <https://tour.360grad-team.com/de/vt/gLZoBsMHGd?view.hlookat=36.08&view.vlookat=33.87&view.fov=100>

Vielen Dank allen, die diese Portierung umgesetzt haben, bei der Stadtverwaltung waren dies insbesondere Steffen Krätzsch, Tom Ellrich-Neugebauer und Claudia Büttner.

Dieter Greysinger

■ „Subbotnik zur Verschönerung der Grünanlage am Dorfgemeinschaftshaus“ am 10.10.2020

Seit im letzten Jahr unser neues Feuerwehrgerätehaus errichtet wurde, blieben noch einige kleine und große Nebenbaustellen unfertig. Bezüglich des Feuerwehrvorplatzes sind wir auf die Unterstützung der Stadtverwaltung angewiesen. Kleinere Projekte können dagegen in Eigeninitiative schneller umgesetzt werden.

So trafen sich am 10.10.2020, 10 Uhr 10 fleißige Helfer zum Arbeitseinsatz. Zahlreiche Spenden machten es möglich, dass die Utensilien für eine Bepflanzung der „unschönen Ecken“ beschafft werden konnten. Dank der Gärtnerei Martin wurden sogar reichlich Pflanzen geliefert, so dass auch die Unkrautecke vor dem Jugendclub Schlegel verschönert werden konnte. Zusätzlich wurde eine befestigte Fläche für die Mülltonnen geschaffen, welche nun nicht mehr direkt vor dem Eingang des Gemeindehaus stehen müssen.

Nach getaner Arbeit konnten sich die Subbotniks am Buffet stärken, welches vom Transportunternehmen „Ostmilch Handels GmbH & Co. Frischdienst Oberlausitz KG“ gesponsert wurde.

Für diesen gelungenen Tag bedankt sich der Ortschaftsrat bei allen fleißigen Helfern und den zahlreichen Sponsoren, ohne die eine solche Aktion nicht möglich gewesen wäre. Der Erfolg dieses Tages und der große Zuspruch motivieren uns, auch im nächsten Jahr wieder einen solchen Tag zu organisieren.

Madlen Hammermüller-Teuchert

Erscheinungstag
12.12.2020
23.12.2020

Redaktionsschluss
30.11.2020
08.12.2020

Beiträge können per E-Mail an cornelia.morgenstern@hainichen.de eingereicht werden.



Aus dem Stadtgeschehen

■ Originalflügel des Goldenen Löwen ist zu neuem Leben erwacht



Der altehrwürdige Bechstein Flügel des Goldenen Löwen war über viele Jahre hinweg in einen tiefen Dornröschenschlaf versunken. Nun hat ihn die Muße wieder wachgeküsst und er ist auferstanden wie Phönix aus der Asche. Aus einem hässlichen Entlein wurde ein stolzer Schwan. So könnte man die Lebens- und Leidensgeschichte dieses historischen Instrumentes bezeichnen.

Mehr als einhundert Jahre war der Flügel für die Kultur im Einsatz und könnte so manche Geschichte erzählen, wie sich die Damen der vergangenen Zeit zur Musik in ihren schönsten Kleidern beim Walzer im Ballsaal drehten. Diese Geheimnisse wird er jedoch für sich behalten.

Als die Restaurierung des Goldenen Löwen begann, war von vornherein klar, dass auch wieder ein besonderes Instrument in den Saal musste. Es gab die Überlegung, einen neuen Flügel zu kaufen oder den noch vorhandenen aufzuarbeiten. Dieser lagerte schon viele Jahre im Pianohaus Hofmann.

Es war ein steiniger Weg bis zur Bereitstellung des Geldes und ich habe lange um dieses Instrument gekämpft, jedoch die Hoffnung nie aufgegeben. Letztendlich hat die Vernunft gesiegt und der Bechstein Flügel wurde vom Pianohaus Hofmann in Klaffenbach generalüberholt und restauriert. Ein neuer Flügel hätte niemals diese Ausstrahlung gehabt wie der historische Flügel. Er passt in diesen Saal wie die Faust aufs Auge, wie man so schön sagt.

Er ist ein Goldstück geworden und mancher Musiker wird uns um diesen Schatz beneiden. Deshalb ist es wünschenswert, dass im Goldenen Löwen auch wieder einmal Bälle stattfinden werden, wo er seine ganze Ausstrahlung beweisen kann. Es war einfach ein Glück, dass er noch nicht verschrottet war.

Die Realisierung der Flügelanierung wurde finanziell über den neu eingerichteten Verfügungsfond der Stadt unterstützt.

Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur und Sport



■ Festsaal des Goldenen Löwen ist mit Anschaffung von Mobiliar und Geschirr nach baulicher Sanierung jetzt komplett



Nicht nur das Haus „Goldener Löwe“ strahlt in neuem Glanz, auch die Innenausstattung wurde mit Bedacht ausgewählt. Sehr bequeme und formschöne Stühle der Firma Brunner mit einer Designausfräsung im Rücken sowie einem grün strukturierten Sitzpolster, welches hervorragend auf die Farben des Saales abgestimmt ist, wurden angeschafft. Dazu Tische mit einer hellen Oberfläche in verschiedenen Varianten und Größen. Außerdem stehen auch praktische Stehtische mit eleganten Tischhussen zur Verfügung. Eine große Bar vervollständigt das Ensemble.



Bei der Beschaffung von Gläsern, Besteck und Geschirr haben wir uns die Auswahl nicht leicht gemacht, doch nun wartet alles darauf, endlich benutzt zu werden. Das wird allerdings in naher Zukunft wohl leider aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen nur sehr bedingt möglich sein.



Schade, dass der große Empfang zur Einweihung des Neorokosaales nun ausfällt, doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Es wird hoffentlich noch viele großartige Anlässe geben, um das alles zu nutzen.

*Evelyn Geisler
Sachgebietsleiterin Kultur und Sport*

Aus dem Stadtgeschehen

■ Umfangreiche Bauarbeiten zur energetischen Sanierung des Lehrschwimmbeckens wurden Ende Oktober abgeschlossen



Nachdem Anfang Oktober mit der Einweihung der Außenanlagen und des Naturrasenspielfeldes sowie dem Abschluss der Arbeiten zur brandschutztechnischen Ertüchtigung der Turnhalle bereits zwei der großen Bauvorhaben 2020 an der Pflaumenallee abgeschlossen werden konnten, wurde Ende des Monats mit der Wiederfreigabe des Lehrschwimmbeckens die dritte große Baumaßnahme im Sportforum in diesem Jahr ebenfalls beendet. De facto steht das Lehrschwimmbecken ab 2.11. wieder zur Nutzung zur Verfügung. Dass die Zwangspause noch ein wenig länger dauert, liegt an den Einschränkungen in Folge der Coronapandemie.

Seit dem 1.7.2020 gab es rund um die Schwimmhalle umfangreiche Bauarbeiten. Ganz fertig sind die Arbeiten noch nicht, im November 2020 soll noch die Außendämmung angebracht werden.

Das Hainichener Hallenbad erhielt im Sommer/Herbst eine neue Lüftungsanlage. Eine Besonderheit dort sind die beheizten Sitzbänke, die Lüftungsanlage fördert zunächst warme Zuluft in die Sitzbänke, so dass diese sich erwärmen. Desweiteren besitzen die Bänke Luftauslässe Richtung Fensterscheiben. Somit werden die Fenster in Zukunft nicht mehr beschlagen. Die gesamte Schwimmhalle hat innen wie von außen eine neue Dämmschicht bekommen. Die Spanndecke besteht nunmehr aus einer neuen Dämmung sowie Akustikplatten.

Am Bau beteiligte Firmen waren:

- 1.) Fa. Berthold SHK GmbH aus Berthelsdorf
- 2.) Fa. Bau Schulze GmbH aus Lichtenau
- 3.) Fa. Lantzsch aus Augustusburg
- 4.) Fa. Elektroanlagen Service GmbH aus Hainichen
- 5.) Fa. Fliesen & Naturstein Patrick Maul aus Lichtenau

Als beteiligte Planer fungierten die Büros Ulf Bierdümpl Hainichen OT Schlegel, TGA Radisch und als SIGE Koordinator Herr Uwe Glöckner.

Hoffen wir, dass unser Lehrschwimmbecken nach erfolgter Frischekur bald wieder für eine Nutzung durch Schulen, Physiotherapiepraxen aber auch unserer Bevölkerung zur Verfügung steht.

Dieter Greysinger

■ Neuer Hainichen-Kalender - ein tolles Geschenk zum Weihnachtsfest



Der neue Kalender für das Jahr 2021 ist ein exquisites Schmuckstück geworden, welches an 30 Jahre Stadtentwicklung erinnert. Nun ist unser großartiger Neorokokosaal im Goldenen Löwen fertiggestellt. Aufgrund der Corona Pandemie müssen jedoch alle Feierlichkeiten dazu ausfallen. Passend zum Goldenen Löwen lädt uns der Kalender mit seiner Titelseite ein.

Waren die Gebäude zu DDR-Zeiten meist trist und grau, so sind viele davon heute erstanden wie Phönix aus der Asche und zieren unsere Stadt wie ein stolzer Schwan.

Erinnert sei an dieser Stelle an markante Gebäude, die in den letzten Jahren im Rahmen der Stadtsanierung aufwändig saniert wurden und nun in ihrer vollen Schönheit erstrahlen. Die Erinnerungen an vergangene Zeiten sollen nicht verblassen, deshalb gibt es im Kalender auch Motive aus Tagen wo Hainichen noch anders aussah. Bewusst haben wir diese Motive ausgewählt. Dreißig Jahre sind eine lange Zeit und manchmal fällt die Erinnerung schwer, wie es denn an gleicher Stelle einmal vor langer Zeit ausgesehen hat.

Sichern Sie sich ein solches Exemplar im Gästeamt am Markt. Das ist ein Kalender zu dem man nie die Beziehung verlieren wird. Beim Preis des Kalenders sind wir keine Kompromisse eingegangen und können Ihnen diesen qualitativ hochwertigen Kalender nach wie vor immer noch zum Preis von 10,00 € anbieten. Der jährlich neu aufgelegte Kalender ist damit seit seiner Erstauflage 2006 nicht teurer geworden. Er liegt für Sie zum Kauf im Gästeamt bereit.

Nun steht die Weihnachtszeit vor der Tür. Auch wenn coronabedingt dieses Jahr wahrscheinlich alles einen Gang zurückgeschaltet werden muss, so wollen wir doch die Freude des Lichtes und der Heimeligkeit nicht missen. Zünden Sie sich eine Kerze an und genießen Sie den Adventsduft.

Der Kalender weist den Weg ins neue Jahr, welches hoffentlich unter einem besseren Stern steht wie 2020 und vielleicht beschenken Sie Ihre Lieben mit einem Hainichen Kalender, denn der Kalender ist einmalig und begeistert sicher auch andere Betrachter. Sie werden ein ganzes Jahr Freude daran haben und immer wieder staunen, wie sich in den letzten dreißig Jahren unsere Stadt positiv verändert hat.

Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur und Sport

Aus dem Stadtgeschehen

■ Garagen für neue Vogelvolieren gesetzt

Am Freitag, dem 13.11.2020, wurden endlich die lang erwarteten Garagen für die neuen Vogelvolieren angeliefert und mit einem großen Autokran gleich an Ort und Stelle gesetzt. Die Garagen sollen als Winterquartier und Rückzugsort für die Vögel und zur Lagerung von Futter genutzt werden. Diese Leistung wurde durch das Baugeschäft Braune aus Rossau realisiert. Nun werden als nächstes die Fundamente für die jeweils davor in Richtung des Weges angeordneten Drahtvolieren hergestellt. Dafür zeichnet die Fa. BS Hoch- und Tiefbau GmbH aus Großschirma verantwortlich. Der Metallbau für die Volieren wird dann durch die in Hainichen ansässige Fa. Sonneberg ausgeführt. Anschließend folgt dann noch die Gestaltung der Außenflächen und Befestigung der Wege. Diese Leistung wird ebenfalls durch die Fa. BS Hoch- und Tiefbau GmbH umgesetzt. Wir hoffen diesen Abschnitt mit den 5 neuen Volieren bei günstigem Wetter bis Weihnachten fertig zu stellen.

Thomas Böhme, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt



Anzeige(n)

■ In unserem Ortsteil Eulendorf steht die erste Mitfahrerbank – weitere folgen



Nachdem der Stadtrat festgelegt hat, vom 2020 zur Verfügung stehenden Stadtratsbudget einen erheblichen Betrag für Stadtmobiliar, Papierkörbe und Hundetoiletten zur Verfügung zu stellen, entschieden wir uns dazu, die schon seit langem angeregten Mitfahrbänke aus diesem Budget anzuschaffen.

Diese markanten Sitzgelegenheiten werden künftig in jedem Ortsteil, dazu in Berthelsdorf, Crumbach und Ottendorf sowie in der Innenstadt am Neumarkt und Busbahnhof zu finden sein. Zusammen mit den Mitfahrbänken werden Tafeln aufgestellt, auf welchem das Fahrziel aufgeklappt werden kann.

Anfang November machte der Städtische Bauhof in Eulendorf den Anfang. Auf der dortigen Mitfahrbank kann man anzeigen, mit nach Hainichen bzw. Frankenberg genommen werden zu wollen. Es gibt aber auch ein weißes Schild welches anzeigt „ich bin nur hier um mich auszuruhen und möchte nicht mitgenommen werden“. Die Bank in Eulendorf steht ziemlich genau in der Ortsmitte an der Bushaltestelle.

Wollen wir hoffen, dass sich die Mitfahrbänke als kleiner Beitrag für einen besseren Verkehrsanschluss des ländlichen Raums bewähren und rege genutzt werden.

Dieter Greysinger

■ Geschichten aus der Bibliothek – im Advent

In diesem Jahr sendet die Stadtbibliothek Hainichen kleine Beiträge aus ihrem Online-Adventskalender. In der Vorweihnachtszeit kann man täglich ab 0.00 Uhr auf der Internetpräsenz der Stadtverwaltung Hainichen (www.hainichen.de) ein virtuelles Adventskalender-Türchen öffnen. Dahinter findet man kleine 2-minütige Filmchen aus unserer Stadtbibliothek mit Geschichten, Märchen und Gedichten. Mit diesen wollen wir Groß und Klein auf den Advent und die Weihnachtszeit einstimmen.

Birgit Holzmann
Leiterin Stadtbibliothek



Bekanntmachungen der Stadt Hainichen

■ In der 14. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04. November 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

<p>Beschluss Nr. 236/20 Vorlage Nr. 4177</p> <p>Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, die im Einzelwert nicht mehr als 100,00 EUR betragen</p> <p>Der Verwaltungsausschuss nimmt die im Zeitraum 16.09.2020 bis 20.10.2020 eingegangenen Geldspenden in Höhe von 215,00 EUR an und stimmt der Verwendung sowie der Buchung in den einzelnen Produkten zu.</p> <p>Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil) gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses: 8 davon anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8</p>	<p>04. 11. 2020</p>	<p>spenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigen</p> <p>Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende von Herrn Ulf Bierdüpfel in Höhe von 100,00 EUR zur Verschönerung des Dorfgemeinschaftshauses Schlegel zu Gunsten des Produktes 28100303 (Dorfgemeinschaftshaus Schlegel) an.</p> <p>Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende von der Firma Uhlmann & Finke GmbH in Höhe von 100,00 EUR zur Verschönerung des Dorfgemeinschaftshauses Schlegel zu Gunsten des Produktes 28100303 (Dorfgemeinschaftshaus Schlegel) an.</p> <p>Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende der Firma Elektrogerätehandel Katja Hinkelmann in Höhe von 120,00 EUR für den Weihnachtsmarkt zu Gunsten des Produktes 28100400 (Weihnachtsmarkt) an.</p> <p>Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende von Herrn Marcus Wilsdorf in Höhe von 7.000,00 EUR für das Freibad zu Gunsten des Produktes 42420200 (Freibad) an.</p>	<p>Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil) gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses: 8 davon anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8</p>
<p>Beschluss Nr. 237/20 Vorlage Nr. 4178</p> <p>Annahme von bereits eingegangenen Geld-</p>	<p>04. 11. 2020</p>	<p>spenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigt</p> <p>Der Verwaltungsausschuss nimmt die am 01. 10. 2020 eingegangene Geldspende in Höhe von 1.000,00 EUR zu Gunsten des Produktes 55100100 (Stadtspark) an.</p> <p>Abstimmungsergebnis: (nicht-öffentlicher Sitzungsteil) gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses: 8 davon anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8</p>	<p>Beschluss Nr. 238/20 Vorlage Nr. 4179</p> <p>Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigt</p> <p>Der Verwaltungsausschuss nimmt die am 01. 10. 2020 eingegangene Geldspende in Höhe von 1.000,00 EUR zu Gunsten des Produktes 55100100 (Stadtspark) an.</p> <p>Abstimmungsergebnis: (nicht-öffentlicher Sitzungsteil) gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses: 8 davon anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8</p>

■ In der 12. Sitzung des Technischen Ausschusses am 11. November 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

<p>Beschluss Nr. 996/20 Vorlage Nr. 4188</p> <p>Bauantrag nach § 68 Sächsische Bauordnung (SächsBO) zum Neubau eines Einfamilienhauses an der Weststraße, Flurstück-Nr. 1048/10 der Gemarkung Hainichen</p> <p>Die Stadt Hainichen erteilt gemäß § 36 (1) Baugesetzbuch (BauGB) das Einvernehmen zum vorgelegten Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Wärmepumpe und einem Stellplatz an der Weststraße (gegenüber Nummer 51), Flurstück-Nr. 1048/10 der Gemarkung Hainichen. Es wird angeregt, das Gebäude in einer Flucht mit den Nachbarhäusern zu errichten.</p>	<p>11. 11. 2020</p>	<p>Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil) Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7 davon anwesend: 7 Ja-Stimmen: 7</p>	<p>Die Stadt Hainichen erteilt gemäß § 36 (1) Baugesetzbuch (BauGB) das Einvernehmen zum vorgelegten Bauantrag zur Sanierung des Mehrfamilienwohnhauses Bahnhofstraße 33 und Anbau Esszimmer in Ebene II, Flurstücke-Nr. 30, 31/1 und 27 der Gemarkung Hainichen.</p>
<p>Beschluss Nr. 997/20 Vorlage Nr. 4192</p> <p>Bauantrag nach § 68 Sächsische Bauordnung (SächsBO) für die Sanierung des Mehrfamilienwohnhauses Bahnhofstraße 33, Flurstücke-Nr. 30, 31/1 und 27 der Gemarkung Hainichen</p>	<p>11. 11. 2020</p>	<p>Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil) Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7 davon anwesend: 7 Ja-Stimmen: 7</p>	<p>Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil) Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7 davon anwesend: 7 Ja-Stimmen: 7</p>

Mehr Informationen: www.hainichen.de

So kommt der Gellertstadt-Bote Hainichen zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per e-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



Mitteilungen der Stadt Hainichen

■ Standesamtliche Nachrichten

Geburten

31.10.2020 Max Schneider,
wohnhaft in Hainichen

02.11.2020 Mimi Seidel,
wohnhaft in Hainichen

■ Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 16.12.2020

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Die gemeinsame Sitzung der Ortschaftsräte wird verschoben:

Donnerstag, den 10.12.2020

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

■ Stellenausschreibung Sachbearbeiter Standesamt und Einwohnermeldeamt

In der Stadtverwaltung Hainichen ist zum 01.03.2021, eine Stelle als Sachbearbeiter Standesamt / Einwohnermeldeamt (m/w/d) **unbefristet** mit 35 h wöchentlich zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt, vorbehaltlich der abschließenden Bewertung, in der **Entgeltgruppe 8 TVöD-VKA**.

Welche Aufgaben erwarten Sie?

1. Aufgabengebiet Standesamt

- Erfüllung der Aufgaben auf dem Gebiet des Personenstandswesen
- Eigenständige Prüfung und Beurkundung des Personenstandes (Geburt, Sterbefälle, Eheschließung)
- Anmeldung und Durchführung von Eheschließungen
- Fortführung der Personenstandsbücher, dabei insbesondere Bearbeitung von Vorgängen zur Auflösung von Ehen, zu Vaterschaftsanerkennungen, Namensklärungen und Berichtigungen
- Selbstständige Bearbeitung besonderer Beurkundungen, unter anderem Namenserteilung, Nachbeurkundung und Rechtswahlerklärung
- Aufnahme von personenstandsrechtlichen Änderungen mit Auslandsbeteiligung sowie Prüfung von Namensklärungen im Ausland und Anerkennung von ausländischen Scheidungen
- Bearbeitung von Kirchenausritten

2. Aufgabengebiet Einwohnermeldeamt

- Bearbeitung von Melde-, Ausweis- und Passangelegenheiten
- Führen des Melderegisters
- Auskunftserteilung (beispielsweise aus dem Melderegister, Gewerbezentralregister)
- Alle weiteren Dienstleistungen des Bürgerbüros wie Beglaubigungen, allgemeiner Bürgerservice, Anträge austeilen – entgegennehmen – weiterleiten, Vermittlung von Kontakten zu anderen Dienststellen, Verlustanzeigen bearbeiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten etc.

beide Aufgabengebiete beinhalten folgendes

- Bearbeitung und Erstellung statistischer Unterlagen
 - Barzahlungsverkehr abwickeln / Abrechnung der Handvorschüsse und Zahlstellen in der Hauptkasse
 - Allgemeine ordnungsbehördliche Angelegenheiten wie beispielsweise die Entgegennahme von Anträgen
- Ergänzungen des Sachgebietes bleiben vorbehalten.

Das sind unsere Anforderungen an Sie?

- Bachelor- oder Fachhochschulabschluss in der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung oder Sozialverwaltung beziehungsweise Laufbahnbefähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst oder Angestelltenprüfung II
- praktische Erfahrungen auf dem Gebiet des Personenstandswesens
- gute Kenntnisse auf dem Gebiet des Personenstandsrechts, Melde- und Passwesens, des Privatrechts sowie angrenzender Rechtsgebiete

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit werden erwartet:

- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie ein gepflegtes Auftreten
- überdurchschnittliches Engagement, insbesondere auch die Bereitschaft zu Dienst an Samstagen bzw. außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltung
- Führerschein Klasse B

Was bieten wir Ihnen?

- ein vielseitiges, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- eine Ihrer Qualifikation entsprechende Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst und den sonstigen öffentlichen Sozialleistungen (z.B. Zusatzversicherungen)
- zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über eine aussagefähige Bewerbung bis zum 11.12.2020 schriftlich oder per E-Mail an die:

Stadtverwaltung Hainichen

Personalverwaltung

Markt 1

09661 Hainichen

oder per E-Mail an: claudia.buettner@hainichen.de.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei:

- ein aussagekräftiges Anschreiben einschließlich Lebenslauf,
- Zeugnis/ Urkunde des Berufsabschlusses,
- relevante Arbeitszeugnisse und
- Qualifikationsnachweise

Bitte beachten Sie: Es können nur Anhänge im PDF-Format bearbeitet werden. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Claudia Büttner, Telefon: 037207 60-135, zur Verfügung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Hainichen, den 06.11.2020

Dieter Greysinger, Bürgermeister

Hinweise zum Datenschutz: Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nur an Personen, welche in das Bewerbungsverfahren eingebunden sind (z.B. Personalrat, Stadtrat). Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

Mitteilungen der Stadt Hainichen

■ Stellenausschreibung Sachbearbeiter Bauhof

In der Stadtverwaltung Hainichen ist zum 01.03.2021, eine Stelle als Sachbearbeiter Bauhof (m/w/d) **unbefristet** mit 38 h wöchentlich zu besetzen. Die Vergütung erfolgt, vorbehaltlich der abschließenden Bewertung, in der **Entgeltgruppe 7 TVöD-VKA**.

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Erledigung von Aufgaben im Zusammenhang mit dem Winterdienst, Straßenreinigung und Grünlandpflege z.B. Rechnungsbearbeitung, Einholung von Angeboten
- Abrechnung der Leistungen und Stundenbögen der Bauhofmitarbeiter
- Beschaffung von Arbeitsgeräten, Maschinen, Hilfsstoffen und persönlichen Schutzausrüstungen inkl. Mittelbewirtschaftung
- Erstellen von Rechnungen für externe Kunden und interne Leistungsverrechnungen
- Allgemeine Organisationsaufgaben für den Bereich der Bauhofverwaltung z.B. Erstellung von Statistiken und Berichten
- Ämterübergreifende Durchführung von Vergabeverfahren nach VOL/A

Ergänzungen des Aufgabengebietes bleiben vorbehalten.

Das sind unsere Anforderungen an Sie?

- Abschluss als Verwaltungsfachangestellter, Kommunalfachangestellter oder vergleichbare kaufmännische Ausbildung

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit werden erwartet:

- vertiefte Kenntnisse der MS-Office-Anwendungen sowie die Fähigkeit zur schnellen Einarbeitung in relevante IT-Fachanwendungen
- Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und ein gutes Zeitmanagement
- Fachkenntnisse und Erfahrung bei der Durchführung von Vergabeverfahren nach VOL/A

Was bieten wir Ihnen?

- ein vielseitiges, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- eine Ihrer Qualifikation entsprechende Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst und den sonstigen öffentlichen Sozialleistungen (z.B. Zusatzversicherungen)
- zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch gleitende Arbeitszeiten
- 30 Tage Urlaub

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über eine aussagefähige Bewerbung bis zum 18.12.2020 schriftlich oder per E-Mail an die:

Stadtverwaltung Hainichen

Personalverwaltung

Markt 1

09661 Hainichen

oder per E-Mail an: claudia.buettner@hainichen.de.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei:

- ein aussagekräftiges Anschreiben einschließlich Lebenslauf,
- Zeugnis/ Urkunde des Berufsabschlusses,
- relevante Arbeitszeugnisse und
- Qualifikationsnachweise

Bitte beachten Sie: Es können nur Anhänge im PDF-Format bearbeitet werden. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Claudia Büttner, Telefon: 037207 60-135, zur Verfügung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Hainichen, den 12.11.2020

Dieter Greysinger

Bürgermeister

Hinweise zum Datenschutz: Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nur an Personen, welche in das Bewerbungsverfahren eingebunden sind (z.B. Personalrat, Stadtrat). Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

Aus unseren Schulen

■ Bolzplatz an der Oberschule endlich fertig gestellt

Bereits im Jahr 2018 wurde der Wunsch nach einem eigenen Bolzplatz für die Oberschule an die Stadt herangetragen. Auf Basis der daraufhin durch das Büro KOORD aus Hainichen angefertigten Planungen wurden Fördermittel im Programm „VwV – Invest Schule“ beantragt. Da der Fördermittelbescheid erst verspätet einging und die Maßnahme in den Sommerferien durchgeführt werden sollte, konnte noch keine Realisierung im Jahr 2019 erfolgen.

Im Jahr 2020 wurde die Maßnahme dann im zeitigen Frühjahr ausgeschrieben. Bereits im März konnte der Auftrag an die Fa. TKRS Mittelsachsen GmbH aus Waldheim erteilt werden. Pünktlich mit dem Beginn der Sommerferien starteten dann die Arbeiten mit der Beräumung des Geländes. Die Tiefbauarbeiten schritten gut voran und einer planmäßigen



Fertigstellung stand eigentlich nichts im Wege. Leider waren die angelieferten Fallschutzplatten nicht maßhaltig genug, so dass sich beim Verlegen sehr große Fugen gebildet hätten. Damit war eine Fertigstellung bis zum Ende der Sommerferien leider nicht mehr möglich. Durch den Hersteller wurden letztlich neue Platten geliefert, welche aber erst kurz vor den Herbstferien eingetroffen sind. Zudem waren vermutlich durch Corona bedingt sehr lange Lieferzeiten für den gelben Zaun zu verzeichnen. Die Fertigstellung konnte dadurch erst Anfang November erfolgen. Die Baukosten belaufen sich auf knapp 50 TEUR. Wir hoffen, dass die Schüler der Oberschule viel Freude an ihrem neuen Bolzplatz haben und diesen viele Jahre unfallfrei nutzen können.

Dieter Greysinger

Weihnachtspost



■ Aufgepasst liebe Kinder!

Da dieses Jahr leider alles durch Corona etwas anders läuft als die letzten Jahre, können der Weihnachtsmann und ich euch in diesem Jahr nicht in Hainichen auf dem Weihnachtsmarkt besuchen kommen, da der Weihnachtsmarkt nicht stattfinden kann.

Weil wir euch trotzdem gern eure Wünsche erfüllen wollen und natürlich wissen wollen, was ihr in der Vorweihnachtszeit schönes macht, würden wir uns sehr freuen wenn ihr uns Briefe schreibt!

Der Weihnachtsmann und ich haben uns gemeinsam mit der Stadtverwaltung überlegt, dass ihr uns bis zum 4. Dezember 2020 Briefe schreiben, basteln oder malen könnt mit eurem Weihnachtswunsch. Wir Engel werden dann eure Briefe alle persönlich beantworten und auch eine Kleinigkeit als Vorweihnachtsgruß mit in den Umschlag stecken.

Alle die uns gern schreiben wollen: bitte sendet euren Brief an

Stadtverwaltung Hainichen
Post für den Weihnachtsmann
Markt 1

09661 Hainichen

Oder gebt die Post einfach im Rathaus ab. (Kindergärten und Grundschule auch gern gruppenweise)

Wir freuen uns schon sehr auf eure Briefe und wünschen allen eine wundervolle Vorweihnachtszeit.

Besinnliche Grüße
Weihnachtengel Jenni

Anzeige(n)



Anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei unseren Kindern, Verwandten
und Freunden für die vielen Glückwünsche, Blumen,
Geschenke und Geldpräsente
recht herzlich bedanken.

Elfriede Muster

... herzlichen Dank!

Danken Sie Ihrer Familie, Ihren Nachbarn, Bekannten und Arbeitskollegen für die herzlichen Geschenke und gemeinsame Zeit anlässlich Ihres Jubiläums mit einer persönlichen Dankanzeige in Ihrem örtlichen Amts- und Mitteilungsblatt.

Anzeigenmuster erhalten Sie gern digital; oder senden Sie uns einfach Ihre Textvorstellungen und Gestaltungswünsche per Email – Sie erhalten dann einen Korrekturabzug zur Ansicht vor Drucklegung.

Anzeigentelefon: 037208 876-210 • privatanzeigen@riedel-verlag.de

Geburtstage

■ 90. Geburtstag von Lore Röder im Wohnprojekt „Goldener Löwe“ in Hainichen

Erst im Alter von 68 Jahren zog Lore Röder aus Chemnitz nach Hainichen. Die ersten 20 Jahre davon wohnte sie im neu errichteten Eigenheim ihres Sohnes in Schlegel ehe sie sich vor etwas über zwei Jahren entschied, in das Wohnprojekt im Goldenen Löwen umzuziehen.

Bereut hat sie diesen Schritt nie. Die helle, lichtdurchflutete Wohnung mit Blick auf den Hainichener Markt gefiel Lore Röder von Anfang an gut. Sehr dankbar nimmt sie auch die Angebote im Wohnprojekt an, das gemeinsame Kaffeetrinken mit anschließendem „Mensch ärgere Dich nicht“ spielen, aber auch das vom DRK zur Verfügung gestellte Mittagessen.

Trotz ihres biblischen Alters ist Frau Röder geistig nach wie vor fit und rege. Täglich liest sie die Freie Presse und auch der Gellertstadtbote wird nach seinem Erscheinen „von vorne nach hinten und zurück“ gelesen. Auch den Fernseher schaltet sie täglich ein: Ob geschichtliche Beiträge oder Unterhaltungssendungen: Frau Röder ist vielseitig interessiert. Ihre Lieblingssendung aber ist der Sachsenspiegel.

Viele Jahrzehnte arbeitete sie im Handel, beim Umzug nach Hainichen genoss sie bereits ihren wohlverdienten Ruhestand.

Zu den Nachkommen von Lore Röder zählen zwei Söhne, vier Enkel und sechs Urenkel. Alle sind sie unserer Region treu geblieben und halten zur Mutter, Oma und Uroma gute Kontakte.

Ich besuchte die Jubilarin an ihrem 90. Geburtstag und überbrachte die Glückwünsche von Stadtrat und Stadtverwaltung. Wir wünschen der fitten Seniorin viele weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit und gratulieren auch im Amtsblatt noch einmal ganz herzlich zum Geburtstag.

Dieter Greysinger



■ Ungewöhnlichste Geburtstagsgratulation meiner Amtszeit – Anna Schilling feierte am 13.11.2020 ihren 90. Geburtstag



Der 13.11.2020 verhielt lange Zeit, ein ganz besonderer Tag zu werden. Die Einweihung des Goldenen Löwen und die Verleihung des Titels „Große Kreisstadt“ mit dem Besuch von Ministerpräsident Michael Kretschmer verhiessen, dass dies ein ganz besonderer Freitag der 13. werden würde.

Aber noch einen anderen Grund hatte ich, auf den ich mich an diesem Tag besonders freute: Anna Schilling kann an diesem Tag ihren 90. Geburtstag feiern. Ich persönlich kenne Frau Schilling schon seit ich 1990 nach Hainichen

gekommen bin. Ihr Haus auf der Turnerstraße liegt unmittelbar neben meinem ersten Büro als Geschäftsstellenleiter der Barmer und mit der Familie der Jubilarin bin ich seit vielen Jahren eng befreundet.

Schon der 80. Geburtstag von Anna Schilling am 13.11.2010 in der Gaststätte Wintergarten war legendär. Trotz ihrer damals 8 Lebensjahrzehnte tanzte und feierte die Jubilarin mit ihren Gästen bis in den frühen Morgen. Wir alle hofften damals, dass es 10 Jahre später zum 90. Geburtstag eine Neuauflage dieser schönen Feier geben würde.

Die Jubilarin hat dazu ihren persönlichen Beitrag geleistet: Sie hat es geschafft, das 90. Lebensjahr zu erreichen und erfreut sich nach wie vor einer erstaunlichen und erfreulichen geistigen und körperlichen Fitness. Leider konnte dennoch der 90. Geburtstag von Anna Schilling aufgrund der Coronapandemie nicht in dem Rahmen gefeiert werden, wie es die Familienangehörigen und Freunde und natürlich auch die Jubilarin selber geplant hatten.

Geboren wurde Anna Schilling in Ba'tasze'k in Ungarn. Ein Ort unweit der Donau und nahe an der heutigen Ungarisch/Serbischen Grenze. Ihr älterer Bruder Anton gilt bis heute als vermisst. Sie gehörte zur damals recht großen deutschen Minderheit in Ungarn.

2 ½ Jahre nach Kriegsende, Anfang des Jahres 1948, wurde im Ort ein Plakat mit allen Namen auf gehangen, die sich am Bahnhof einzufinden haben, weil sie ausgewiesen werden sollen. Anna Schilling musste damals

gemeinsam mit ihrer Mutter in kurzer Zeit die wichtigsten Habseligkeiten zusammenpacken. Der Vater von Frau Schilling befand sich damals noch in Kriegsgefangenschaft.

Man musste in Viehwaggons einsteigen, ohne zu wissen, wohin letztendlich die Reise geht. Glücklicherweise erfüllten sich die Befürchtungen nicht, in die Sowjetunion deportiert zu werden. Dies war wenige Jahre vorher Bewohnern aus Ba'tasze'k passiert.

Anfang März 1948 kamen Anna Schilling und ihre Mutter dann in Pirna an. Nach einem kurzen Aufenthalt in einer dortigen Kaserne, erfolgte die Verteilung auf die Orte der Region. So war es ein Zufall, dass die beiden in Hainichen landeten. Damals war nicht abzusehen, dass dies ihre künftige dauerhafte Heimat werden würde.

Zunächst musste man in einem mit Stroh ausgelegten Saal im „Deutschen Krug“ übernachten, später wurden den Angekommenen die neuen Unterkünfte zugewiesen. Zunächst kam man auf der Gerichtsstraße bei einer alleinstehenden Dame unter.

Schon kurz nach ihrer Ankunft in der Gellertstadt begann Frau Schilling in der Apparatur der Plüschweberei zu arbeiten, später erlernte sie dort das Weberhandwerk. Viele Jahre arbeitete sie im Versand bei der „Plüsch“.

Auch ihren späteren Ehemann lernte sie damals kennen, ebenfalls ein Ungarndeutscher. 1953 läuteten die Hochzeitsglocken und zwei Jahre später kam das erste Kind zur Welt.

1957 erwarb man ein Gebäude auf der Turnerstraße. 1958 – also 13 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs war dann die Familie wieder zusammen, der Vater von Anna Schilling kam nach sehr langer Kriegsgefangenschaft und Suche der Angehörigen auch in Hainichen an. 1966 wurde die Tochter geboren.

Frau Schilling hatte es im Leben nicht immer leicht. Ihr Mann starb früh und auch ihr Sohn und ein Enkelkind können den 90. Geburtstag nicht mehr gemeinsam mit der Mutter und Oma feiern, da sie früh an heimtückischen Krankheiten verstorben sind.

Trotz dieser Rückschläge hat Frau Schilling immer positiv nach vorne geblickt, sie reiste viel und ist auch heute noch oft in der Stadt anzutreffen. Zwei Kinder, drei Enkel und zwei Urenkel gehören zu den Nachkommen der Jubilarin. Anna Schilling ist auch heute noch sehr gesellig und nimmt gerne an Geburtstagsfeiern und anderen Feierlichkeiten teil.

Schon aufgrund der langjährigen Freundschaft war es mir ein großes Bedürfnis, Frau Schilling trotz der coronabedingten Einschränkungen persönlich zum Geburtstag zu gratulieren.

Da die Turnerstraße aktuell wegen der Abrissarbeiten der ehemaligen SED-Kreisleitung gesperrt ist, am Vormittag des 13.11. herrlichster Sonnenschein überm Geburtstagskind erstrahlte und es in der Sonne schön warm war, übermittelte ich die Glückwünsche auf der Straße, verbunden mit dem Wunsch, die Feier baldmöglichst nachzuholen.

Dieter Greysinger

Aktuelles aus dem Archiv

■ Rückblick 4. Quartal 2020

Liebe Leser des Gellertstadt-Boten,

die schöne Tradition, interessante Rückblicke auf Freud und Leid, Interessantes und Spektakuläres in unserer Stadt Hainichen zu werfen, soll nun wieder regelmäßig im Vierteljahrestakt fortgesetzt werden. Vor etwa 15 Jahren begannen wir, aus Anzeige- und Unterhaltungsblättern sowie Tageszeitungen der Stadt Hainichen, bemerkenswerte Beiträge herauszuarbeiten. Dabei stellten wir fest, dass die meisten Sorgen und Probleme vergangener Jahrzehnte auch heute noch präsent sind. Jede noch so kleine Stadt hat ihre Histörchen und Skandale – also seien Sie gespannt!

Vor 175 Jahren

Empfang der neuen Kirchenglocken

Der 29. Oktober 1845 sollte ein ganz besonderer Tag für die Kirchgemeinde Hainichen werden. Ein neues Geläut für die Stadtkirche und zum Lobe Gottes war auf dem Weg ins Städtchen.

Behörden, Geistlichkeit, Lehrer, Stadtverordnete und natürlich die Gemeindeglieder erwarteten den Glockenzug an der Chaussee in Crumbach. Der Musikcorps, die Schützenabteilung sowie die Kantorei empfingen den Zug unter einer Ehrenpforte mit einem geistlichen Choral. Jungen und Mädchen bekränzten die Glocken mit Blumen. Bürgermeister Lechla und Pastor Leuchte sen. führten dann den Zug bis zum Markt an, gefolgt von den Honoratioren der Stadt, den Innungen und der Bevölkerung. Nach Weiherede und dem vollstimmigen Gesang der Gemeinde „Nun danket alle Gott“ wurden die Glocken aufgezogen. Ein Probeläuten erfolgte gleich am selben Abend und wurde tags darauf fortgesetzt.

Vor 150 Jahren

Der Deutsch-Französische Krieg tobte nun schon einige Monate. Der Kriegsschauplatz war für die deutsche Bevölkerung aber weit entfernt. Viele Soldaten auf beiden Seiten verloren bis 1871 ihr Leben. Die Schlacht bei Sedan wurde in den deutschen Landen als heroischer Sieg über Frankreich gefeiert. Am 2. September 1870 trafen in den Ardennen tausende Soldaten aufeinander, die einem sinnlosen Gemetzel geopfert wurden. Die Zeitungen berichteten von Heldentaten der opfermutigen Streiter für die deutsche Sache, konnten aber die vielen Todesmeldungen nicht verschweigen.

Auch vor 150 Jahren hatte die Bevölkerung große Angst vor Epidemien. Das Fehlen eines städtischen Krankenhauses wurde immer wieder bemängelt. Das bestehende Hospital beherbergte in der Regel Almosenempfänger und Obdachlose und wurde als Armenhaus genutzt. Die Krankenstation vermeldete im Jahr 1870 drei an Typhus, vier an Schwindsucht, vier an Syphilis erkrankte Personen. Drei Personen davon verstarben. Der Stadtrat erwog deshalb, Strafgefangene, die bis dato auch im Hospital untergebracht waren, nach dem Rathaus zu verlegen, was im Oktober 1870 geschah. Die nicht mehr benutzten Zellen wollte man in Krankenstuben umbauen, auch eine Badestube für die Bevölkerung Hainichens sollte entstehen.

Bekanntmachung, die Hundesteuer betreffend

„Hunde, welche außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen Localitäten ohne die für das laufende Jahr gültige Hundesteuermarke am Halsbande angetroffen werden, werden weggefangen und wenn sie nicht unter dem Nachweise der erfolgten Erlegung der Geldstrafe von 4 Thlr. reclamirt werden, nach Befinden getödet.“

Hainichen, den 29. December 1870

Der Stadtrath daselbst

Dr. Fischer, Bürgermeister

Vor 125 Jahren

Im Restaurant „Germania“ gastierte im November der Afrikaforscher Dr. Karl Riedthardt mit einer Ausstellung über Naturseltenheiten auf dem schwarzen Kontinent. Er lud alle interessierten Hainichener ein, seine Sammlung zu bestaunen.

In derselben Lokalität tagte auch der Hainichener Verein für Naturheilkunde. Eine Heilpraktikerin aus Radebeul, Frau Clara Muche, klärte die Anwesenden über „die Krankheit der Jetztzeit – die Nervosität“ auf.

Das Hamburger Engroslager A. Philippsborn empfahl sich den ortsansässigen Kunden fürs Weihnachtsgeschäft. In einem Ladengeschäft auf dem Neumarkt versprach man dem kaufwilligen Publikum eine reelle und kulante



Bedienung bei billigsten Preisen. Alles, was ein Schneiderherz höher schlagen ließ, war vorhanden. Über Stoffe, Futterstoffe, Taillenstäbe, Samt- und Atlasbänder, Fischbein bis zum Heftgarn, ging über den Ladentisch. Aber auch vorzüglich sitzende Corsetts, Morgenhauben für die Damen und Universal-Schweiß-Socken für den Herrn fanden ihre Abnehmer.

Am 28.11.1895 wies der Hainichener Stadtrat die Gewerbetreibenden an, den Handel in den Verkaufsläden an den kommenden Adventssonntagen zwischen 11 Uhr vormittags und 9 Uhr abends zu gewährleisten.

In der Stadtverordnetensitzung vom 6. Dezember 1895 schlug ein Brief des Baurats Möckel große Wellen. Er bot dem Stadtrat an, den Kirchenneubau mit Orgelumbau, Bauleitungskosten einschließlich seines Honorars, für 300.000 Mark zu bewerkstelligen. Die Aufnahme einer Anleihe o. g. Summe wurde abgelehnt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde eine Petition an den sächsischen Landtag verfasst, die den Bau einer Eisenbahnlinie zwischen Hainichen und Freiberg dringend hervorhob. Obwohl auch die Stadt Freiberg dieses Vorhaben unterstützte, wissen wir heute, dass alle Bemühungen umsonst waren.

Vor 100 Jahren

Die „goldenen Zwanziger“ begannen nicht gerade vielversprechend. Wenige Monate nach dem 1. Weltkrieg war dem Großteil der Bevölkerung das Lachen vergangen. Die Zeitung war voll mit Bekanntmachungen zur Rationierung von Lebensmitteln, Heizmaterial und dem Elend der Erwerbslosigkeit. Nach den Michaelisferien im Oktober war sich die Obrigkeit nicht sicher, ob der Winter ohne Kohlevorrat eine Schulschließung nach sich zog.

Fahrradklau war auch vor 100 Jahren ein beliebter Zeitvertreib. Immer wieder boten junge Burschen dem Fahrradhändler Hasse gebrauchte Drahtesel an. So war es auch am 6. Oktober 1920. Ein junges Bürschchen wollte im Fahrradhaus das große Geschäft machen. Der Händler roch den Braten und bestellte den Schutzmann. Einem Gutsbesitzer aus Bertelsdorf war das Gefährte entwendet worden. Der „clevere“ Junge landete erst einmal hinter schwedischen Gardinen.

Ein Kursus für Tafeldecken, Servieren und Benehmen bei Tische lud alle jungen Damen ein, ihre Kenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen. Wir fragen uns heute, warum nicht auch die jungen Herren?

Mit Biss!



Wenn das kein Angebot war, die klammen Familienkassen etwas aufzufüllen!

Vor 75 Jahren

Anfang November 1945 gründete sich auch in Hainichen ein Ausschuss zur

Aktuelles aus dem Archiv

„Volkssolidarität“. Die Hilfsorganisation nahm sich vor allem den bombengeschädigten Kindern aus Chemnitz an. Ein paar Wochen in Hainichen mit netten Gasteltern und besserer Verpflegung sollte den arme Kindern gut tun. An dem 6. Dezember 1945 verhängte der Bürgermeister, Curt Wach, eine nächtliche Ausgangssperre ab 22.00 Uhr.

Einschränkung des Eisenbahnverkehrs zu Weihnachten und Neujahr 1945/46

Zur Einsparung von Kohle wurde der Reiseverkehr in Sachsen bis auf wenige Züge stillgelegt. Den Reisenden empfahl man, schon am 21. oder 22. Dezember die Fahrten zu den Familien anzutreten, um auch pünktlich am Ziel zu sein.

Vor 50 Jahren

„Kunstschaffen ist nicht Selbstzweck, wie es noch gestern den Anschein hatte. Heute mehr denn je gilt es, ideelle und materielle Werte zu schaffen, die uns einmal – als Gesamtheit gesehen – Achtung und Ansehen in der Welt erringen.“ Mit diesem Zitat des Malers Hans Grundig, seine familiären Wurzeln finden wir in Hainichen, begann seine Witwe, Lea Grundig, die Laudatio zu einem besonderen Ereignis am 28. 9. 1970. Dem Kreiskulturhaus Hainichen wurde der ehrenvolle Name dieses bedeutenden antifaschistischen Künstlers verliehen. Der Freundeskreis Bildende Kunst des Kulturbundes Hainichen brachte der Bevölkerung mit einer Kabinettausstellung im Hainichener Heimatmuseum viele Werke des Malers näher.

Im Herbst und Winter waren die Angebote von Obst und Gemüse in den Läden nicht sehr vielfältig. Doch nur, was auf einheimischen Feldern oder Gemüsegärten geerntet wurde, konnte an die Bevölkerung verkauft werden. Wöchentlich gab es den „Marktbericht“ in der Freien Presse.

So heißt es am 1. Dezember 1970:

Ständig im Angebot: Rotkohl, Weißkohl, rote Rüben, Sellerie, Rettich, Möhren, Petersilie, Kohlrüben, Sauerkraut, saure Gurken, Zwiebeln
Teilweise im Angebot: Äpfel

Aus heutiger Sicht scheint das alles sehr gesund und nachhaltig zu sein. Es gab keine langen Transportwege und jeder war gehalten, im Sommer und Herbst Vorräte anzulegen. Es wurde eingekocht, was das Zeug hielt. Aber die Sehnsucht nach Bananen und Apfelsinen war doch vorhanden und manchmal übermächtig.

Vor 25 Jahren

Die Chemnitzer Polizei nahm Anfang November einen 21 jährigen Hainichener Bürger fest, der unter dem dringenden Verdacht stand, sich in seiner Heimatstadt an drei Kindern sexuell vergangen zu haben. Schon im August 1995 war es zu einem Missbrauch an einem neunjährigen Jungen gekommen. Im Oktober 1995 lockte der Mann zwei Zehnjährige in ein leer stehendes Haus und verging sich an ihnen.

Eine unbefriedigte Lage auf dem Arbeitsmarkt meldete das Arbeitsamt Hainichen. Mit deutlichem Abstand in der Arbeitslosenstatistik im Arbeitsamtsbezirk Chemnitz bildete Hainichen mit einer Quote von 17,2 % das Schlusslicht. Die Zahl der Erwerbslosen stieg im Dezember 1995 auf 4500 Personen. Das bedeutete aber noch lange nicht das Ende der Fahnenstange, wie wir heute wissen. Unzählige Einwohner Hainichens und Umgebung verließen weiterhin ihre Heimat, um sich im Altbundesgebiet nach Arbeit umzusehen bzw. sich eine neue Existenz aufzubauen.

Evelin Wandel

Anzeige(n)

Vereine und Verbände

**Geplante
Veranstaltungen im
EigenARTig oder Ratskeller
HAINICHEN**

(Können nur nach Coronabedingten
Auflagen stattfinden, wenn überhaupt!!!
Wir bitten um Vorreservierungen!)

11.12.2020 - 19.00 Uhr / Rk
**Ritteressen mit Hans Spielmann &
Gespielin**

Klamauk und Schlemerei im Ratskeller

12.12.2020 - 20.00 Uhr / RK
BANDANA
Sounds of Johnny Cash

20.12.2020 - 17.00 Uhr / RK
Julvisor
Skandinavisches Weihnachtsprogramm

25.12. & 26.12.2020 - 11 Uhr-14 Uhr / RK
Weihnachtsmittagstisch
(viele Leckereien aus Topf und Pfanne)

31.12.2020 - 19.30 Uhr / RK
„Braut-Alarm“
Klamauk & Schlemerei zum Jahreswechsel

24.01.2021 - 17.00 Uhr / RK
Jörg Ko Kokott
singt Volkslieder und wenn man darf,
dann auch mit dem Volke zusammen!

29.01.2021 - 20.00 Uhr / RK
Bernd Rinser
RootsRock

06.02.2021 - 20.00 Uhr / RK
Petra Börenrova TRIO
ein Abend Blues and more

20.02.2021 - 20.00 Uhr / RK
Trailhead - Tobias Panwitz
lädt zu einer exklusiven Musikreise ein.

**Infos: www.Kneipe-EigenARTig.de
oder 037207 / 51990**

■ Trotz Coroneinschränkungen – Rathaus-Schlüsselübergabe an HKK fand auch 2020 statt

Die traditionelle Schlüsselübergabe am 11.11.2020 um 11.11 Uhr am Hainichener Rathaus fand auch im „Coronajahr 2020“ statt. Allerdings auf eine Art und Weise, wie es sie bisher noch nicht gegeben hat. Sogar der MDR Sachsenspiegel war vor Ort und drehte für die Abendsendung die besondere Rathaus Schlüsselübergabe „made in Hainichen“. Die Idee hierfür stammt von Axel Weiß.

Pünktlich um 11.11 Uhr klopfen die Narren des HKK an die Rathauspforte. Da aufgrund der Einschränkungen aber das Gebäude derzeit geschlossen ist, überreichte der Hainichener Bürgermeister den Schlüssel an einer Schnur hängend dem 2. Präsidenten des HKK Mario Jahn, der auf dem Podest am Eingang zum Rathaus stand.

Axel Weiß, HKK Präsident, verkündete anstelle des üblichen „Faschingmottos“, dass sich Hainichener Närrinnen und Narren auch von Corona nicht klein kriegen lassen und notfalls die Faschingssaison dann halt bis nach Aschermittwoch verlängert wird. Und auch auf das traditionelle Piccolo musste man nicht verzichten: Kulturamtsleiterin Evelyn Geisler hatte kleine Weinflaschen mit Schnüren festgebunden und überreichte diese den anwesenden HKK Akteuren wie bei einer Angel.

2021 ist für die Hainichener Karnevalisten ein besonderes Jahr, denn im kommenden Jahr kann der HKK sein 40. Gründungsjubiläum feiern.

Dieter Greysinger



Werkstatt Familie
Miteinander
Leben
Gestalten

Vieles bleibt unsicher!?
Ob und welche Angebote aktuell unter welchen Bedingungen stattfinden können, müssen wir leider sehr kurzfristig entscheiden. Bitte Website- oder Facebook-Informationen beachten!

<http://www.werkstatt-familie.de/angebote> | FB: [werkstatt-familie](https://www.facebook.com/werkstatt-familie)

Haus Neuland im JMEM-Gelände / Berthelsdorfer Str. 7 / Hainichen

Informationen

■ Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
Internet: www.gellert-museum.de
Bibliothek online: <http://hainichen.bbopac.de>
E-Mail: info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Öffnungszeiten

Bis 30.11.20 geschlossen, voraussichtlich ab 1.12. wieder: Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Bitte beachten Sie die aktuellen, sächsischen Corona-Schutzvorschriften und die Empfehlung, einen Nase-Mundschutz zu tragen. Die Ausstellungsräume können nur mit eingeschränkter, für jeden Raum festgelegter Personenzahl zugleich besucht werden.



© Frieder Wegert: Birke am Hang, Öl, um 1950

bis 10. Januar 2021 verlängert

„Realität und Mystik“ – 125. Geburtstag von Frieder Wegert (1895-1980).

Malerei aus mehreren Jahrzehnten aus den privaten Sammlungen von Ulrich Krieger und Elias Wegert.

Führungen in der Sonderausstellung

Neue Termine werden ab Anfang Dezember festgelegt.

Veranstaltungen im Dezember – Was geht?

»Geschichten von Großen und Kleinen«. Deut-

sche Animationsfilme von 2006 bis 2019, oder »Freispiel«, geplant am 28.12.20. Wir versuchen darüberhinaus um Weihnachten zusätzliche Kreativangebote anzubieten. Bitte informieren Sie sich bitte auf unserer Museumswebseite unter Museum > Veranstaltungen.

Kabinettausstellung

25. Oktober 2020 bis 11. April 2021

Küssen verboten! Frösche in der Fabel.
Arbeiten von Wilhelm Höpfer, Walther Klemm, Klaus Magnus, Werner Schinko und Otto Schubert.

■ Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

Jahresausstellung verlängert bis 25.07.2021

»FRISCH AUF! – 125 Jahre Radsport in Hainichen« zeigt die teils überaus erfolgreiche Vereinsgeschichte, wobei sich der Fokus auf die im Bestand erhaltenen Preise vorwiegend von 1900 bis etwa 1930 richtet.

Besonderer Dank gilt Arnim Schirmer und Christian Zwinzscher.

Über Angebote während der Ausstellungsdauer informieren wir rechtzeitig.

■ Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Mittwoch	13.00-18.00 Uhr
Donnerstag	10.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Freitag	10.00-14.00 Uhr
Samstag	09.00-11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
Internet: www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

■ Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag	geschlossen
Dienstag	09.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 15.00 Uhr
Freitag	09.00 – 15.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Tel.: 037207 656209
e.-mail: info@gasteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

Bereitschaftsdienste

■ Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

■ Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. **Jeweils von 09.00 Uhr - 11.00 Uhr.**

28.11.20 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Praxis Dr. Bernd Benedix
Weberstraße 15, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 3117

29.11.20 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Praxis Dr. med. Constanze Burghardt
Seminarstraße 2, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 42013

05.12.20- 06.12.20 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Praxisgemeinschaft Dr. Kober
Leipziger Straße 21, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 43383

■ Apotheken – Notdienstbereitschaft:

28.11.20	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
29.11.20	Sonnen-Apotheke, Mittweida
30.11.20	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
01.12.20	Rosen-Apotheke, Hainichen
02.12.20	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
03.12.20	Rosen-Apotheke, Hainichen
04.12.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg
05.12.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg
06.12.20	Rosen-Apotheke, Hainichen
07.12.20	Merkur-Apotheke, Mittweida
08.12.20	Rosen-Apotheke, Hainichen
09.12.20	Rosenapotheke, Mittweida
10.12.20	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
11.12.20	Sonnen-Apotheke, Mittweida
12.12.20	Apotheke am Bahnhof, Hainichen

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1 • 09661 Hainichen • Tel. 037207 60-170 • Fax 037207 60-112 • Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag und Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr	
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und	13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und	13.00 bis 18.00 Uhr

Wir bitten Sie, einen Mund-Nasen-Schutz bei Betreten des Rathauses zu tragen. Außerdem bitten wir Sie um vorherige Terminreservierung online unter www.Hainichen.de oder telefonisch in Ihrem gewünschten Amt. Vielen Dank.

Kirchennachrichten

Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hainichen-Bockendorf-Langenstriegis



Sonntag, 29. November, (1. Advent)

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes in Hainichen
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Sonntag, 6. Dezember, (2. Advent)

- 09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen
10.30 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis
15.00 Uhr Adventsfeierstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Sonntag, 13. Dezember, (3. Advent)

- 09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen
09.00 Uhr Gottesdienst in Bockendorf
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Wegen der geltenden Hygienevorschriften können wir im Gottesdienst kein Abendmahl feiern. Wir können das auf Wunsch aber mit max. zwei Haushalten nach dem Gottesdienst oder als Hausabendmahl anbieten. Bitte sprechen sie uns darauf an.

Pfarrbüro Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470, Fax 655960
Öffnungszeiten: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr • www.hainichen-trinitatis.de

Friedhof, 09661 Hainichen, Oederaner Str. 23, Tel. 2615, Fax. 999631
Sprechzeit: Dienstag 16 bis 18 Uhr

Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer
09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Pfarrer Sebastian Schirmer
09661 Hainichen OT Bockendorf, Hauptstraße 19, Tel. 2642

Informationen und Einladungen der katholischen Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 29. November 2020 1. Advent
08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 01. Dezember 2020
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 03. Dezember 2020
17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 06. Dezember 2020 2. Advent
08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 08. Dezember 2020
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 10. Dezember 2020
17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 13. Dezember 2020 3. Advent
08.30 Uhr Heilige Messe

Jugendabend: Treff Vereinbarung

kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter: www.kath-kirche-hainichen.de
Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der Tel.-Nummer: 037207 / 51128

Andere Einrichtungen

Die EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH informieren



Gifffrei durch das Jahr

Seit Mitte August ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle auf seiner Herbstsammeltour unterwegs.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 22 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatzänderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Wichtig: Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Kinder, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen.* Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

- ! Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- ! Haushalt- und Fotochemikalien,
- ! Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
- ! Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- ! Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- ! Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
- ! Quecksilber-Thermometer und Medikamente
- ! Batterien und Feuerlöscher
- ! Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
- ! Öle und Behältnisse mit unbekanntem Inhalt...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag) dort abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

Firmenaufruf: Kostenfreier Eintrag auf Kaufregional-Karte - zwei neue Rubriken für Gastronomen eingerichtet

Seit März diesen Jahres gibt es die Kaufregional-Karte unter

www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de. Kostenfrei können sich dort mittelsächsische Unternehmen eintragen. Karlo – der mittelsächsische Lokalheld wirbt bereits als Maskottchen auf zahlreichen Schaufenster- und Autoscheiben für diese Unternehmenspräsentation.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Hersteller regionaler Produkte und an Einzelhändler. Auf einer Karte werden die Firmen angezeigt und zusätzlich in die Rubriken Liefer- und Abholservice, Onlineshop und Wertgutschein eingeordnet. Die Anmeldung der Unternehmen erfolgt über die Internetseite online und kann selbstständig vorgenommen werden. Die Einträge werden dann kurzfristig frei geschaltet. Neu sind die Rubriken „Restaurants“ und „Weiteres zu Essen und Trinken“. Gastronomen haben so in der besonderen Novembersituation die Möglichkeit auf sich aufmerksam zu machen. Bereits 43 Einträge sind in den neuen Rubriken zu finden. Darunter sind Restaurants, Cafés und Caterer.

Aus der Karte heraus stellt das Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung kreative Beispiele im Umgang mit der aktuellen Situation vor. Ob „Gänsetaxi“, „Weihnachtsmarkt to go“ oder eine innovative Idee rund um die Produkte aus dem Landkreis, Bewerbungen für ein kostenfreies Firmenportrait können formlos an regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de geschickt werden.

